Paris, 3. September 2020

PRESSEMITTEILUNG

DIE OIV HEISST IHREN NEUEN BEOBACHTER WILLKOMMEN: DAS INTERNATIONALE NETZWERK „GREAT WINE CAPITALS“

DIE OIV HIESS IHREN ZULETZT BEIGETRETENEN BEOBACHTER WILLKOMMEN: DAS INTERNATIONALE NETZWERK „GREAT WINE CAPITALS (GWC)“. EIN SCHRITT ZUR FÖRDERUNG DES WEINTOURISMUS AUF GLOBALER EBENE IM EINKLANG MIT DEM STRATEGIEPLAN 2020-2024 DER OIV

Am Mittwoch, den 2. September hatte die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV)* das Vergnügen, gemeinsam mit dem Great Wine Capitals Global Network (GWC)**, das kürzlich den Beobachterstatus bei der OIV erlangt hat, ein virtuelles Begrüßungstreffen zu veranstalten.

OIV-Präsidentin Regina Vanderlinde äußerte in ihrer Eröffnungsrede den Wunsch nach einer fruchtbaren Beziehung zwischen den beiden Einrichtungen: „Als zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlichem und technischem Charakter bietet die OIV einen umfassenden Überblick über die globale Lage im Weinbausektor. Sie setzt sich für die Harmonisierung der Praktiken ein und unterstützt dank ihres großen Netzwerks internationaler Experten die Entwicklung des Sektors und die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung, Klimawandel oder Weintourismus. Sie stützt sich auf ihre Beobachter, um ganz konkrete Aspekte anzugehen.

Jeder Beobachter trägt durch die Besonderheit seiner Tätigkeiten dazu bei, der OIV Denkanstöße zu geben. Die Beobachter stehen in direktem Kontakt zu den Akteuren und Entscheidungsträgern des Sektors, was für die OIV von grundlegender Bedeutung ist.“

Bei der Zusammenkunft stellten der Generaldirektor der OIV, Pau Roca, und die Geschäftsführerin von GWC, Catherine Leparmentier, die Struktur ihrer Einrichtungen und die Vorteile vor, die diese Zusammenarbeit mit sich bringen wird.

Einblick in die verschieden Mitgliedstädte von GWC

Drei Referenten von GWC und sein Präsident, Jacques Faurens, vermittelten den Teilnehmern einen Einblick in die verschiedenen Mitgliedstädte des GWC.

Jacques Faurens sprach über die Bedeutung der Schaffung eines solchen Wissens- und Erfahrungsnetzwerks. Er betonte, dass wir aufgrund der außergewöhnlichen Zeiten, die wir momentan durchleben, noch entschlossener sind, gemeinsam eine positive Zukunft für den Weinbausektor zu gestalten.

Der erste Referent, Peter Gago (Chief Winemaker bei Penfolds, Adelaide, Südaustralien), erklärte, dass das Schlüsselelement des Netzwerks darin besteht, auf den Erfahrungen der anderen Mitglieder aufzubauen, um Informationen und Erkenntnisse zwischen den Mitgliedern auszutauschen, indem man sich damit befasst, wie Unternehmen angepasst werden können, insbesondere in einer virtuellen Welt, oder sich auf gemeinsame Herausforderungen wie Buschbrände in Kalifornien und Australien konzentriert...

Linda Reiff, Präsidentin und CEO von Napa Valley Vintners, hatte eine Präsentation aufgezeichnet, in der sie die Vorteile der Zusammenarbeit zwischen der renommierten Weinregion und GWC erläuterte, „die ihnen hilft, in guten und in schwierigen Zeiten, die der Industrie bevorstehen, erfolgreicher zu sein“. Sie betonte, dass die Herausforderungen nur durch den Austausch von Informationen, Daten, Ideen und bewährten Verfahren zu bewältigen seien. Ihrer Meinung nach ist es für Napa Valley besonders wichtig, Beobachter der OIV zu sein, da die Vereinigten Staaten nicht Mitglied der OIV sind.

Als Vertreter von Kapstadt, das erst kürzlich dem GWC beigetreten ist, hielt Tim Harris, Geschäftsführer von Wesgro, der Tourismus-, Handels- und Investitionsförderungsagentur der Stadt und von Western Cape in Südafrika eine Rede in Übereinstimmung mit seinen Vorrednern. „Das Wesentliche dieser Zusammenarbeit sind Solidarität und der Austausch bewährter Praktiken“, erklärte er. Als ein wichtiges Beispiel der Vorteile verwies Harris auf die Dürrekrise in Kapstadt im Jahr 2018: „Unser erster Aufruf zur Bewältigung der Krise richtete sich an unsere Kollegen in Kalifornien, von denen wir wussten, dass sie ähnliche Dürreperioden erlebt haben, und an die Australier (...). Wir haben von ihnen gelernt und erkannt, wie wir Verhaltensänderungen bei der Wassernutzung am Kap herbeiführen können. Dies führte zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs pro Kopf um fast 60 %, und das Ermutigende ist, dass vieles davon beibehalten wurde“. Für Tim Harris könnte die grundlegende Änderung der Einstellung zum Wasser am Kap als Modell für den Rest der Welt dienen, der mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert ist. Nach Auffassung des Vertreters Kapstadts sind die Weinindustrie und der Weintourismus ein wichtiger Partner, um in Kapstadt und am Westkap einen deutlichen Aufschwung herbeizuführen. Tim Harris brachte abschließend seine Freude darüber zum Ausdruck, „gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des GWC Teil der OIV zu sein, was dazu beitragen kann, die bedeutende Weinindustrie am Kap zu einem noch stärkeren Beschäftigungsmotor in Südafrika zu machen“.

Fabrice Bernard (Millésima, Bordeaux, Frankreich) stellte fest, dass die aktuelle Situation in Bordeaux, die durch neue Paradigmen der Gesundheit entstanden ist, ähnlich wie die in anderen Regionen des Netzwerks ist. Das rasche Tempo des Wandels in diesem Sektor wird durch die wirksame Kommunikation und den Gedankenaustausch jedoch abgeschwächt. Es ist daher [für die OIV und GWC] „eine sehr gute Gelegenheit, jetzt dem gleichen Netzwerk anzugehören", um Anpassungen besser vornehmen zu können.

Webinar über die Perspektiven des Weintourismus in Zeiten von Covid-19

Die Aufnahme des Netzwerks GWC als Beobachter der OIV fügt sich in den Rahmen des Strategieplans 2020-2024 der OIV mit dem Ziel ein, den Weintourismus auf globaler Ebene zu fördern. In diesem Sinne unterzeichnete die OIV im Januar eine Absichtserklärung mit dem Generalsekretär der Welttourismusorganisation (UNWTO), Surab Pololikashvili, zur Förderung des Weintourismus als Instrument der ländlichen Entwicklung.

Aufgrund der Covid-19-Krise wurde in den letzten Monaten noch deutlicher, dass auf internationaler Ebene gemeinsame Überlegungen darüber anzustellen sind, wie der Weintourismus einen direkten Einfluss auf das Gebiet nehmen und ein wirksames Instrument für die ländliche Entwicklung sein kann. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Einrichtungen wird Diskussionen auf globaler Ebene eröffnen und zu konkreten Ergebnissen in diesem Bereich führen.

Das erste Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die gemeinsame Organisation eines Webinars über die „Perspektiven des Weintourismus im Kontext von Covid-19", das am 22. September um 17 Uhr MESZ abgehalten wird. Gemeinsam mit der UNWTO und dem Wine Tourism International Think Tank laden die OIV und GWC Referenten aus der ganzen Welt ein, um die Auswirkungen von COVID-19 auf den Weintourismus zu bewerten und darüber nachzudenken, welche innovativen Lösungen erarbeitet und welche gemeinsamen Strategien angenommen werden sollen. Catherine Leparmentier Dayot, Geschäftsführerin von GWC, wird sich auf die Organisation und das Management von Outdoor-Aktivitäten mit Schwerpunkt auf die Perspektiven in Bordeaux konzentrieren.

Anmeldungen zu diesem Webinar werden in Kürze entgegengenommen.

→ Die Sitzung kann hier angeschaut werden.

*Die OIV, die 1924 gegründet und 2001 neugegründet wurde, ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlicher-technischer Ausrichtung und anerkannter Kompetenz in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Trauben und andere Weinbauerzeugnisse. Die Organisation mit Sitz in Paris setzt sich aus 47 Mitgliedstaaten, 14 Beobachtern und einer zwischenstaatlichen Organisation mit Sonderstatus, der EU, zusammen.

** GWC wurde 1999 gegründet und ist ein Netzwerk von 11 bedeutenden Großstädten auf der Nord- und der Südhalbkugel. Es zielt darauf ab, Reisen, Bildung und den Wirtschaftsverkehr zwischen den renommierten Weinregionen Adelaide, Bilbao, Bordeaux, Kapstadt, Lausanne, Mainz, Mendoza, Porto, San Francisco, Valparaiso und Verona zu fördern.

Kontakt

Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an folgende Stellen wenden:

Pressestelle der OIV
E-Mail: press@oiv.int
Telefon: +33 (0)1 44 94 80 92

Geschäftsführerin von GWC
E-Mail: cleparmentier@bordeauxgironde.cci.fr
Telefon: +33(0)5 56 79 51 64